

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 37

Rubrik: Wider-Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch Hypo-
chonder können
mal krank
sein.

Erfahrung

von Uschi Glas:
«Nur in den Ferien
gibt es die
ewige Liebe für
vierzehn Tage.»

Übrigens ...

Manche Leute sind
so prude, dass sie
sogar die nackte Wahr-
heit verabscheuen!

Wider-Sprüche von Felix Renner

- Perfides Vexierspiel unterschiedlicher Temperaturen:
Fortschreitende Entgleitscherung im Hochgebirge —
planmässig vorangetriebene Vereisung in den flachen
Zonen.
- Angesagt ist der alltägliche Wahnsinn, die neue Welt-
kriegsordnung pur, rund um die Uhr, dazwischen
Werbung vom Feinsten, alles einfach super, alles in
der Glotze — wo denn sonst?
- «Wir leben über unsere Verhältnisse», verkünden
Vertreter jener behäbigen Minorität, für welche dies
tatsächlich zutrifft.
- Ein Solidaritätgeber zu seinem Solidaritätnehmer:
«Mein lieber X.Y., ich Sorge jetzt dafür, dass dein
Brotkorb ein bisschen in die Höhe schnellte. Dafür
schenke ich dir das stolze Bewusstsein, dass du nicht
länger zur charakterlosen Masse der parasitären An-
spruchsinflationisten gehörst.»
- Es ist zu befürchten, dass Leute, die in aller Öffent-
lichkeit von «humanitärem Kitsch» daherreden, ins-
geheim einer «Kunst» des Inhumanen frönen.
- Die geistige Vitalität der Schriftsteller wird in totali-
tären Regimes durch die Eingriffe der Zensur, in
freien Ländern durch den Konkurs ihrer Verleger
stimuliert.

Herr Müller

Der Aufschwung,
Herr Müller,
beginnt im Kopf —
in Ihrem!

Stellen Sie sich
doch einfach
einmal vor, Sie
wären Präsident
der SBG oder
SKA!



Arme Kläffer

Die Richter des
Oberlandesge-
richts Hamm (D)
in einem Urteil:
«Hundegebell
kann nur geduldet
werden, wenn es
nicht länger als
zehn Minuten an
einem Stück und
nicht länger als
dreissig Minuten
täglich zu hören
ist.»

REKLAME

Bis 24. Okt. an jedem Tag!
ILTIOSEBAHN und
LUFTSEILBAHN

Chäserrugg
Unterwasser

Wetterbericht 040/67 II 91